

AUSSEN WIRTSCHAFT UPDATE KANADA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TORONTO
AUGUST 2018



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Toronto

Wirtschaftsdelegierter
Mag. Christian Lassnig
T +1 416 967 3348
E toronto@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/ca

HEAD OFFICE:
AUSSENWIRTSCHAFT Nord- und Lateinamerika
T 05 90 900/4205
E aussenwirtschaft.amerika@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft
t twitter.com/wko_ac_tor
in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria
You Tube youtube.com/aussenwirtschaft
flickr flickr.com/aussenwirtschaftaustria
blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,
Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,
E aussenwirtschaft.corpcom@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft

AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE Kanada (1-3/2018)

- Österreichs Exporte nach Kanada steigen weiterhin kräftig an
- Kanadische Exporte nach Österreich sinken
- umstrittenes CETA-Abkommen im österreichischen Parlament ratifiziert
- Kanada: Wirtschaftswachstum geht zurück
- US-Strafzölle und kanadische Gegenmaßnahmen lassen Handelskonflikt eskalieren
- NAFTA Neuverhandlungen – weiterhin kein Durchbruch

Wirtschaftskennzahlen

	2016	2017	Prognose 2018	Prognose 2019
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	1.536	1.653	1.731	1.776
Bruttoinlandsprodukt/Kopf Kaufkraft-adjustiert in US-Dollar ²	44.790	46.466	48.049	49.343
Bevölkerung in Mio. ³	36,3	36,6	37,0	37,3
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	1,4	3,0	2,1	1,8
Inflationsrate in % ⁵	1,5	1,9	2,3	1,7
Arbeitslosenrate in % ⁶	7,0	6,3	5,8	5,9
Wechselkurs der Landeswährung CAD /Euro; 100 EUR = in CAD ⁷	146,47	146,61	155,54	-
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar	393,6	423,5	469,1	489,3
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar	413,4	442,1	485,1	500,4

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:⁸ Rang 10

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2015	2016	2017	I-V 2018	Veränderung
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	1.027	977,1	1.140	484,2	+13,3 %
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	437,4	324,6	431,9	178,6	-11,0 %
Ö Direktinvestitionen ¹¹ , Stand 2017 (Mio. EUR):	1.158	901	690		
Direktinvestitionen aus CA in Ö ¹³ , Stand 2017 (Mio. EUR):	2.682	2.855	3.402		
Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich:	Rang 22	Rang 23	Rang 24		

¹⁻⁶ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁷ Quelle: lokale Nationalbank

⁸ Quelle: Weltbank

⁹⁻¹⁴ Quelle: Österreichische Nationalbank

• 1. Wirtschaftslage

Kanadas Wirtschaftswachstum schwächt sich 2018 leicht ab..

Nach einem mit + 3,0 Prozent unerwartet hohen Wirtschaftswachstum im Jahr 2017 soll es im Jahr 2018 mit einem immer noch zufriedenstellenden Wachstum von +2,1 Prozent weitergehen. Die Inflation ist innerhalb der Zielrate von ca. 2 Prozent, die Arbeitslosigkeit ist niedrig. Die Bank of Canada hat die Leitzinsen am 1. Juli 2018 auf 1,5 Prozent erhöht. Die Auswirkungen der neuen Stahl- und Aluminiumtarife für Exporte in die USA sind noch nicht absehbar, die US-Strafzölle für kanadisches Zeitungspapier haben gezeigt, dass die US-Kunden höhere Preise zahlen müssen und daher die Nachfrage sinkt.

Die für die kanadische Konjunktur so wichtige Öl- und Gasindustrie gewinnt wieder an Fahrt, bei Preisen von über 55 USD für das Barrel Rohöl lässt sich auch mit Ölsand wieder Geld verdienen. Das – v.a. bei Gas – noch immer unbefriedigende Preisumfeld hat jedoch bereits zwei Megaprojekte zu Fall gebracht, einerseits den LNG-Terminal an der Westküste, andererseits die Energy East Pipeline von Alberta nach New Brunswick im Osten. Auch andere Pipeline-Projekte kommen derzeit kaum vom Fleck, was zu Streitereien zwischen den Provinzen führte und sogar die föderale Regierung veranlasst hat, das so wichtige Projekt Trans-Mountain-Pipeline zu verstaatlichen.

...und man erwartet ein etwas geringeres Wachstum in den nächsten Jahren

Der Hauptexportmarkt USA sollte spätestens 2020 ein wenig schwächeln. Die produzierende Industrie hat vom Kursverfall des kanadischen Dollar gegenüber dem USD (25% Abwertung seit 2014) wohl profitiert, die Bauwirtschaft boomt nach wie vor, der private Konsum ebenfalls. Die Haushaltsverschuldung ist in Kanada sehr hoch, die kanadische Zentralbank (Bank of Canada) wird im Gleichschritt mit der US-Federal Reserve die Leitzinsen bei Bedarf erhöhen und damit auch Kreditfinanzierungen verteuern. Dies und strengere Vorschriften bei der Hypothekenvergabe hat bereits zu einem leichten Preisverfall bei Immobilien in Toronto geführt. Für positive Impulse werden die Investitionen in öffentliche Infrastruktur und die Investitionen in den Klimaschutz sorgen. Das ehrgeizige Projekt der CO₂-Steuern erlitt einen Rückschlag. Die neue konservative Regierung in der Provinz Ontario hat die Steuerpläne der liberalen Vorgängerregierung storniert. Provinzen, die keine eigenen CO₂-Steuern einführen wollen, sollen durch eine föderale Regelung dazu gezwungen werden. Gegen diese föderalen Steuerpläne werden von den Provinzen Saskatchewan und nunmehr auch Ontario beim Obersten Gerichtshof Kanadas Klagen eingereicht.

• 2. Besondere Entwicklungen

CETA in Kraft getreten, Ratifizierung im österreichischen Nationalrat

Das umfassende Wirtschaftsabkommen **CETA (Comprehensive Economic and Trade Agreement)** trat nunmehr am 21. September 2017 in Kraft. Die endgültige Ratifizierung in allen europäischen Mitgliedsländern soll innerhalb der nächsten zwei Jahre geschehen, im österreichischen Nationalrat ist diese Ratifizierung bereits Ende Juni 2018 beschlossen worden. Die kanadische Seite hofft, dass in den nächsten Monaten ausreichend bewiesen wird, dass CETA keine Gefahren für den europäischen Konsumenten mit sich bringt und Kanada keineswegs die Hintertür ist, durch die sich „amerikanische Großkonzerne“ die europäische Daseinsvorsorge-Betriebe unter den Nagel reißen. Außerdem zeigt gerade der Handelsstreit mit den USA, wie wichtig stabile Rahmenbedingungen im internationalen Handel sind.

Einer der wesentlichen Punkte des Abkommens ist die **Reduzierung von Zöllen**. Die Zolltarife bei Industrieprodukten werden für beide Seiten zu 100% beseitigt.

Sofortiger Zollabbau bei Industriegütern...

Auch bei Agrarprodukten kam es zu einer wesentlichen Reduktion der Zölle. Bei Milchprodukten wird das Zollfreikontingent für den Export aus der EU nach Kanada wesentlich angehoben, was auch österreichischen Herstellern den Zugang zum Markt erleichtern wird. Für bestimmte europäische und auch österreichische **geografische Herkunftsbezeichnungen** (z.B. Tiroler Speck) wurden die rechtlichen Schutzbestimmungen verstärkt. Ein weiteres wesentliches Element des CETA Abkommens ist die **Reduktion technischer Handelshemmnisse**. Weiters wird die Teilnahme europäischer Firmen an **öffentlichen Ausschreibungen** in Kanada wesentlich erleichtert. Auch EU-Anbieter von **Dienstleistungen** werden im Hinblick auf verbesserte Marktzugangsmöglichkeiten und Regulierungen profitieren, auch die Anerkennung beruflicher Qualifikationen wird erleichtert. Das Prinzip der Nicht-Diskriminierung erleichtert ebenfalls den Marktzugang für gegenseitige Investitionen.

NAFTA – das beherrschende Wirtschaftsthema

Die USA sind traditionell der wichtigste Verbündete und Wirtschaftspartner Kanadas. Die Pflege dieser Beziehungen wird – zumindest von kanadischer Seite – mit großem Aufwand betrieben. Die **NAFTA-Neuverhandlungen** stellen diese Beziehungen auf eine harte Probe. Im Zuge des Austauschs zu den NAFTA-Neuverhandlungen hat sich von Seiten der US Administration ein immer schärfer werdender Ton gegenüber Kanada gezeigt, Präsident Donald Trump hat den kanadischen Premierminister Justin Trudeau nach dem **G7 Gipfel in Charlevoix** sogar als „unehrlich und schwach“ bezeichnet. Kanada wird auch seit 1. Juni 2018 genauso wie die EU mit Strafzöllen auf Stahl und Aluminium belegt. Immerhin beträgt der jährliche kanadische Warenexport dieser Warengruppen in die USA ca. 14 Mrd. USD. Kanada hat mit 1. Juli 2018 Strafzölle auf US-Importe mit ähnlichem Wertvolumen in Kraft gesetzt. Stahlprodukte werden mit 25% belastet, einige Lebensmittel (z.B. Ketchup, Sojasauce, Kaffee oder Schokolade), aber auch Matratzen, Boote oder Geschirrspülmittel mit 10%.

Während Anfangs der Verhandlungen Mexiko im Kreuzfeuer amerikanischer Kritik stand, hat sich der Fokus der Attacken der US-Administration nunmehr auf Kanada verlegt. Kanada und Mexiko waren bisher einig, für eine Modernisierung des Abkommens einzutreten, mit weiterhin zollfreiem Zugang zum US-Markt und besseren Regelungen von Dienstleistungsexporten. Sollte es den Amerikanern gelingen, einen Keil zwischen die beiden anderen NAFTA-Partner zu treiben, wäre die Position Kanadas massiv geschwächt. Zwar wehrt sich Kanada noch immer standhaft gegen die US-Forderung auf besseren Zugang zum teilweise geschützten kanadischen Agrarmarkt, letztendlich müssen Kanada und auch Mexiko auf einige der Forderungen der USA eingehen, da beide Länder den riesigen US-Markt als größten Absatzmarkt für ihre Exportwirtschaft brauchen.

Der Ausgang der Verhandlungen und der Weiterbestand des NAFTA-Abkommens bleiben weiterhin **völlig offen**.

TPP minus USA = CPTPP...

Das Abkommen zum **Transpacific Partnership (TPP)** wurde nunmehr als **Comprehensive and Progressive Transpacific Partnership (CPTPP)** unterzeichnet, neben Kanada sind Mexiko, Peru, Chile, Australien, Neuseeland, Japan, Singapur, Malaysia, Vietnam und Brunei dabei. Zollabbau und Erleichterung des Marktzugangs sind die Kernpunkte des Abkommens. Während sich die kanadische Autozulieferindustrie wegen dem zollfreien Zugang von Zulieferteilen aus Asien Sorgen macht, hoffen die Vertreter der kanadischen Agro-Industrie auf einen besseren Marktzugang in Asien. Erste Annäherungsversuche für ein Freihandelsabkommen gibt es mit China, Indien ist als Absatzmarkt für kanadische Agrarprodukte höchst interessant und auch ein schnelles Freihandelsabkommen mit Großbritannien nach dem Brexit steht auf der to-do-Liste der kanadischen Regierung. Die Stoßrichtung Kanadas scheint klar: Die Regierung will die

...weitere Freihandelsabkommen werden angestrebt.

Abhängigkeit von den USA verringern und den Marktzugang für kanadische Produkte in den Partnerländern erleichtern. Dafür müssten aber die kanadischen Klein- und Mittelbetriebe verstärkt in andere Märkte als die USA exportieren, bisher waren bzw. sind sie fast ausschließlich auf die USA fixiert.

Hohe Neuverschuldung trotz brummen-der Wirtschaft

Das Budget für das Fiskaljahr 1. April 2018 bis 31.3.2019 mit dem Titel „Moving Canada Forward“ legt den Fokus auf verstärkte Forschungsförderung, den weiteren Ausbau der Handelsbeziehungen durch Freihandelsabkommen, Bildung und Ausbildung für Berufsbilder der Zukunft sowie Gleichberechtigung und Wirtschaftswachstum. Bei einem Gesamtvolumen von 338,5 Mrd. CAD ist ein Defizit von 18,1 Mrd. CAD vorgesehen, also -0,8 % des Bruttoinlandsprodukts. Dies erscheint, ebenso wie der föderale Schuldenstand von 30,1% gering, auch wenn es scharfe Kritik der konservativen Opposition gibt. Die gesamtstaatliche Verschuldung unter Einbeziehung der Provinzen (ohne Verschuldung der Gemeinden und Kommunen) ist jedoch ungleich höher und beträgt ca. 67,5% des BIP. Alleine die bevölkerungsreichste Provinz Ontario (13 Mio. Einwohner) plant für das Fiskaljahr 2018/2019 ein Gesamtbudget von 158,5 Mrd. CAD und ein Defizit von 6,7 Mrd. CAD ein.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Das Jahr 2017 brachte einen neuen österreichischen Exportrekord nach Kanada mit sich. Die österreichische Exportwirtschaft hat Waren im Wert von 1,14 Milliarden EUR nach Kanada exportiert und damit den bisherigen Höchststand aus dem Jahr 2015 übertroffen.

Österreichische Exporte wachsen weiter

Ausgehend von diesem Höchststand ging es in den ersten fünf Monaten des Jahres 2018 weiter aufwärts. Trotz eines sehr kalten Jänners und den damit einhergehenden Schwierigkeiten beim Seetransport und einem schwachen Mai ergab sich ein Exportwachstum von 13,3% auf 484,2 Mio. EUR. Wieder stehen Maschinenbauprodukte an vorderster Stelle bei den Zuwächsen, alleine die Exporte von PKW aus österreichischer Produktion haben sich in diesem Zeitraum mehr als verdreifacht. Auch der Export von Stahlrohren für die Öl- und Gasindustrie nimmt an Fahrt auf. Bis auf die leichten Einbußen bei Arzneimitteln und Lebensmitteln konnten alle Warengruppen leichte Zuwächse verzeichnen.

Die direkten **kanadischen Warenlieferungen** nach Österreich sanken im Vergleichszeitraum Jänner bis Mai um 11 % auf 178,6 Mio. EUR. V.a. die Flugzeuglieferungen und auch Goldlieferungen sanken stark, während die Lieferungen von Eisenerzen große Zuwächse verzeichneten. Eine Vielzahl von verschiedenen Maschinenbauerzeugnissen, Kfz, Aluminium und andere Metalle sowie Kunststoffprodukte und pharmazeutische Erzeugnisse runden das Ergebnis ab. Insgesamt sind die kanadischen Exporte nach Österreich weitaus weniger diversifiziert als umgekehrt.

Analyse & Prognose

Die österreichischen Exporte wachsen auch 2018 stark an, obwohl ein etwas geringerer Zuwachs bei Industrieinvestitionen in Kanada erwartet wird. Erfahrungsgemäß sind die Sommer- und Herbstmonate die umsatzstärksten, dies hängt jedoch stark von den weiteren Entwicklungen rund um NAFTA, Strafzölle, Ölpreis und Konjunktur der kanadischen Bauwirtschaft ab.

Die Firma **F. List GmbH**, Produzent von High-End-Kabinen für Business- und Privatjets, hat im April 2018 die neue Niederlassung in Montreal feierlich eröffnet.

Niederlassungen in Kanada

Die Firma **starlim//sterner** erweitert die Produktionsanlagen in Kanada. Die bestehende Gebäudefläche beträgt rund 7.500 m², hinzu gebaut werden 16.000 m², was eine 2,5-fache Vergrößerung der aktuellen Gebäudefläche bedeutet, Fertigstellung noch im Jahr 2018. Die **VOEST Alpine** investiert in Forschung und Produktion im Bereich „Additive Manufacturing“ am Firmenstandort in Mississauga, Ontario. **ANDRITZ HYDRO** hat im Oktober 2017 einen Auftrag von SaskPower, dem führenden Stromversorgungsunternehmen in der kanadischen Provinz Saskatchewan, für die Erneuerung des Wasserkraftwerks E.B. Campbell am Saskatchewan River erhalten. Die Firma **STRABAG** hat im Dezember 2017 den Zuschlag für ein großes Tunnelprojekt im Großraum Toronto erhalten. Die Schallungstechnik der oberösterreichische Firma **DOKA** wird bei einigen der größten Kraftwerksprojekte in Kanada verwendet, beim größten ÖNV-Projekt in Toronto, der Eglinton Crosstown LRT vertraut man auf die Expertise der Firma **Dr. Sauer & Partner GmbH**. Die Firma **FACC** bearbeitet den kanadischen Markt äußerst erfolgreich, im Dezember 2017 erhielt man einen Auftrag für Seitenruder für die Bombardier C-Series Flugzeuge, im Februar 2018 gab man einen Großauftrag von Pratt & Whitney Canada bekannt, es werden Rotorblatt-Gehäuse für Triebwerke geliefert.

Veranstaltungen für österreichische Firmen in Kanada 2018/2019

Derzeit gibt es 125 österreichische Niederlassungen in Kanada, davon 14 Produktionsbetriebe. Zahlreiche neue Firmen überlegen die Gründung einer Niederlassung in Kanada, teilweise um den kanadischen Markt und die Kunden vor Ort besser betreuen zu können, andere sehen Kanada als Tor zum nordamerikanischen Markt, in dem politische Stabilität, Toleranz und Sicherheit vorherrschen und die Beziehungen zu Europa offen, unkompliziert und positiv gestaltet werden.

Im September 2018 wird erstmals das Treffen der Niederlassungsleiter österreichischer Firmen in den USA und Kanada – die **AUSTRIA CONNECT NORTH AMERICA 2018** – in Toronto stattfinden.

Weiters sind 2018 Veranstaltungen zum Themenbereich **Abfallwirtschaft** und **nachhaltiges Bauen** geplant.

Das erfolgreiche Tourismusformat „**Discover Austria**“ wird auch im Jänner 2019 wieder eine Fortsetzung finden, in Montreal, Toronto und Vancouver präsentieren sich Landes-Tourismusorganisationen, Hotels und andere touristische Dienstleister kanadischen Reiseveranstaltern.

Im Februar 2019 ist wieder die Bildungsmesse „**Recruit in Canada**“ in Toronto und Montreal angesetzt. Die österreichischen Teilnehmer (Universitäten, Fachhochschulen und Lehrgangsanbieter) haben dabei die Möglichkeit, kanadischen Studenten ihr Programm im Rahmen von Fachvorträgen näherzubringen.

Im April 2019 findet wieder die **Aeromart** in Montreal statt, bei dieser Fachmesse und für Luft- und Raumfahrt nehmen österreichische Firmen im Rahmen eines Österreich-Standes teil.

Die **SIAL 2019**, die größte Lebensmittelmesse in Kanada, wird im Mai 2019 wieder in Toronto stattfinden, eine österreichische Gruppenbeteiligung ist geplant.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

